



DIE WESTERWALD-PARTEI

Kommunalwahl

**9. Juni 2024**

*Unser Programm, Ihre Wahl ...*

Gut für den  
**Westerwald**

**Herz. Heimat. Haltung.**

## ***Die Westerwald-Partei: Unser Programm, Ihre Wahl ...***

Sie haben die Wahl: Am 9. Juni 2024 gestalten Sie die Zukunft unserer Region. Für ein starkes Stück Heimat, für einen Westerwald mit Herz und Haltung.

Wir setzen uns seit Jahrzehnten für unsere Heimat ein. Mit unserer Erfahrung und Entschlossenheit haben wir zukunftsweisende Konzepte entwickelt und erfolgreich umgesetzt. Unser Erfolg beruht auf kontinuierlicher Arbeit und einem offenen Ohr für die Anliegen der Bürger. Gemeinsam möchten wir die Herausforderungen der Zukunft meistern und den Westerwald weiter voranbringen. Unsere Arbeit wird getragen von Menschen, die mitten im Leben stehen, die unter den Bürgern zuhause sind und aufgrund ihrer verschiedenen beruflichen Erfahrungen kompetent mitreden und gestalten können. Zuhören, nachdenken, umsetzen, das ist die Maxime unserer Politik.

Unser Kommunalwahlprogramm spiegelt unsere Werte und Ziele wider. Es ist das Ergebnis eines breiten Dialogs mit der Bevölkerung und verschiedenen Interessengruppen. Ihre Anliegen sind unser Ansporn. Wir reden nicht nur, wir handeln. Die Kommunalpolitik im Westerwald wird durch die CDU entscheidend gestaltet. Wir packen an und sind bereit, dauerhaft Verantwortung zu übernehmen. Dafür stehen unsere Kandidaten!

***Wählen Sie am 9. Juni 2024 eine starke Stimme für den  
Westerwald – wählen Sie CDU.***



# Der Westerwald ist unsere Heimat



## Der Westerwald ist unsere Heimat

In den letzten Jahrzehnten hat der Westerwaldkreis einen bemerkenswerten Aufschwung erlebt. Attraktive Arbeitsplätze, lebendige Dörfer und Städte, hervorragend ausgestattete Bildungseinrichtungen und gut vernetzte Verkehrswege bilden die Grundlage für eine lebenswerte Umgebung. Es ist aber vor allem das soziale Miteinander, das aktive Vereinsleben und das vielfältige ehrenamtliche Engagement, das unser Zuhause zu einem Ort der Geborgenheit und Gemeinschaft macht, sowohl für alteingesessene Bewohner als auch für Neubürger.

Wir sind uns bewusst, dass Politik nicht alleiniger Garant für Wohlstand und Wohlbefinden ist, doch durch kluge und weitsichtige politische Entscheidungen können wir die richtigen Rahmenbedingungen schaffen. Die CDU Westerwald hat in der Vergangenheit maßgeblich dazu beigetragen, dass unser Westerwald zu dem geworden ist, was er heute ist. Wir sind stolz auf das Erreichte und setzen uns dafür ein, dass unsere Politik auch in Zukunft für die Bedürfnisse und Anliegen unserer Bürger bestmöglich eintritt.

Unser Erfolg basiert auf klaren Zielen und soliden Werten, die in Zusammenarbeit mit unserem Landrat und unseren kommunalpolitisch Aktiven verfolgt wurden. Wir sind flexibel genug, um den aktuellen Herausforderungen zu begegnen und gleichzeitig unseren christlichen Werten treu zu bleiben. Wir stehen für einen werteorientierten, flexiblen und dynamischen Umgang mit den Herausforderungen vor Ort, ohne dabei den Blick für das große Ganze zu verlieren.

### Zukunftstrends erkennen und nutzen...

Der Westerwald wird von einem dynamischen Wandel in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Technologie geprägt. Besonders der demografische Wandel, die Digitalisierung und die wachsende Individualisierung der Gesellschaft spielen eine bedeutende Rolle. Auch die sich verändernden Stadt-Land-Beziehungen sowie die regionale Entwicklung müssen berücksichtigt werden.

Der Westerwald ist optimal an bedeutende urbane Zentren angebunden und bietet eine hohe Lebensqualität sowie bezahlbare Lebenshaltungskosten. Um die Stärke des Westerwaldes zu bewahren, streben wir eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Förderung der vorhandenen Infrastruktur an. In einer zunehmend digitalisierten Welt ist die permanente Präsenz am Arbeitsplatz weniger zwingend. Sowohl die digitale Vernetzung mit städtischen Gebieten als auch die gute Verkehrsanbindung gewinnen an Bedeutung. Mit Blick auf die steigende Zahl älterer Menschen und Veränderungen in familiären Strukturen wird die lokale Versorgung zu einem zentralen Anliegen. Wir setzen uns für bedarfsgerechte Mobilitätsangebote und ambulante Dienstleistungen sowie für eine umfassende ortsnahe Gesundheitsversorgung ein. Unser Ziel ist es, allen Generationen einen einfachen Zugang zu öffentlichen Einrichtungen zu ermöglichen und das Gemeinschaftsgefühl in unseren Dörfern und Städten zu stärken.

Zusätzlich erkennen wir ein zunehmendes Bedürfnis nach vertrauten sozialen Bindungen und einer starken lokalen Zusammengehörigkeit. Hier punktet der Westerwald mit seinen eng vernetzten Dorfgemeinschaften. Wir befürworten die Entwicklung und Förderung lokaler Angebote und unterstützen gezielt private Initiativen, um das Gemeinschaftsgefühl vor Ort weiter zu stärken. Heimat in unseren Gemeinden.

## *Dörfer und Städte stärken...*

Unsere Heimat liegt in unseren Dörfern und Städten. Um sicherzustellen, dass sie auch zukünftig ihre Aufgaben erfüllen und erstklassige Einrichtungen schaffen und bewahren können, streben wir danach, die lokale Selbstbestimmung weiter zu stärken. Wir sind davon überzeugt, dass wesentliche Entscheidungen für das Zusammenleben von den Bürgern vor Ort getroffen werden sollte ganz nah an den Anforderungen und Bedürfnissen der Menschen.

Um dies zu ermöglichen, ist es entscheidend, dass die Gemeinden sowohl organisatorisch als auch finanziell unterstützt werden. Durch eine verantwortungsbewusste Haushaltspolitik auf Kreisebene haben wir in der Vergangenheit dafür gesorgt, dass den Gemeinden vor Ort ihre Handlungsfreiheit erhalten bleibt. Dank dieser Strategie konnten wir in vielen Bereichen fortschrittliche Lösungen umsetzen, sei es bei der Ausstattung unserer Schulen, der Verbesserung der Breitbandversorgung, dem Straßenbau, der Unterstützung von Geflüchteten und vielem mehr.

## *Bedarfsgerechte Entwicklung mit Augenmaß...*

Der Westerwald erfreut sich wachsender Beliebtheit und die Einwohnerzahl nimmt stetig zu. Um dieser steigenden Nachfrage gerecht zu werden, ist es unser Ziel, unsere Gemeinden und Verbandsgemeinden weiter zu stärken und zu unterstützen. Unser Hauptaugenmerk liegt auf der Erhaltung und Aufwertung der Stadt- und Ortskerne als attraktive Lebensräume.

Hierbei können wir bereits bestehende Konzepte als inspirierende Beispiele nutzen, die auf Initiative der CDU in einigen Verbandsgemeinden entwickelt wurden. Wir setzen uns konsequent im Bereich des Kreisstraßenbaus für den Vorrang von Ortsdurchfahrten ein, weil damit wichtige Impulse für einen attraktiven Ortskern geschaffen werden.

Darüber hinaus möchten wir unseren Gemeinden und Städten auch weiterhin die Möglichkeit bieten, bedarfsgerechte Neubaugebiete mit Augenmaß zu entwickeln. Dies ermöglicht jungen Menschen, die bewusst die Heimat im Westerwald wählen, angemessenen Wohnraum zu finden.

## *Wohnortnahe Versorgung sicherstellen...*

Angesichts einer wachsenden Anzahl älterer Menschen in unseren Gemeinden, von denen viele nicht mehr uneingeschränkt mobil sind, bedarf es innovativer Lösungsansätze, um eine wohnortnahe Versorgung sicherzustellen. Dies sorgt auch dafür, dass Familien und weitere zugezogene Personen davon partizipieren. Unser Ziel ist es, kontinuierlich Anregungen zu liefern und entsprechende Initiativen zu fördern, um diesen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen. Dorf- und Hofläden sind dabei ebenso sinnvolle Konzepte wie mobile Märkte in kleineren Orten, die wir als Kreis und Gemeinden gemeinsam auch finanziell unterstützt haben.

## *Kooperationen ausweiten: Zusammenarbeit macht stark...*

In einer Ära des globalen Wandels konkurrieren die Kommunen, auch innerhalb des Westerwaldkreises, miteinander. Dennoch sind wir der festen Überzeugung, dass aus Konkurrenten niemals Gegner werden sollten. Stattdessen sollten wir nach kooperativen Lösungen streben, um gemeinsam zu wachsen und unsere Region zu stärken. Eine enge Zusammenarbeit innerhalb der kommunalen Familie ist entscheidend für eine gemeinsame Entwicklung und eine sinnvolle Ergänzung, die alle Beteiligten stärkt. Das Kreisprogramm für neue Sirenen in allen Gemeinden ist hierbei ein gutes Beispiel für das vorbildliche Miteinander von Kreis-, Verbands- und Ortsgemeinden des Westerwaldes. Darüber hinaus ist die Zusammenarbeit über die Kreisgrenzen hinaus von großer Bedeutung. Wir setzen auf Kooperation und Dialog, insbesondere mit den Nachbarkreisen Altenkirchen und Neuwied. Initiativen wie "Wir Westerwälder" und "Fachkräfte Regional" sollen weiterhin gefördert und ausgebaut werden. Die erfolgreiche Fusion der Kreissparkassen zu einer starken "Sparkasse Westerwald Sieg" verdeutlicht, dass strukturelle Zusammenführungen punktuell von Vorteil sein können. Ebenso sind unsere Kooperationen in den Bereichen Wirtschaftsförderung und Westerwald Touristik Beispiele für einen offenen Dialog über Kreisgrenzen hinweg, den wir weiterhin fördern und ausbauen möchten.



**Heimat ist da,  
wo es sich  
gut leben lässt.**



## *Die Vielfalt der Generationen im Westerwald...*

Unser Ziel ist es, in unserer Region ein Umfeld zu schaffen, in dem sich Menschen aller Altersgruppen zuhause fühlen. Dafür braucht es maßgeschneiderte und gemeinschaftliche Angebote. Wir werden die Eigeninitiative stärken und allen, die unsere Hilfe und Unterstützung benötigen, unsere volle Mitwirkung anbieten.

## *Kinder und Familien unterstützen...*

In enger Zusammenarbeit mit freien Trägern und Arbeitgebern haben der Kreis und die Gemeinden in den letzten Jahren kontinuierlich ein bedarfsgerechtes, wohnortnahes und qualitativ hochwertiges Angebot für die Kinderbetreuung ausgebaut und werden dies auch in Zukunft fortsetzen. Neben der Familienberatung, die von freien Trägern mit haupt- und ehrenamtlichen Kräften angeboten wird, bietet der Westerwaldkreis selbst durch sein Personal unterstützende Familienhilfen an. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei Alleinerziehenden und Menschen mit speziellen Bedürfnissen. Durch eine enge Kooperation mit den freien Trägern der Wohlfahrtspflege wollen wir sicherstellen, dass bedürftige Menschen angemessene Unterstützung erhalten.

## *Zusammenhalt der Generationen fördern...*

Die Beteiligung älterer Menschen in Vereinen, Verbänden und Institutionen gewinnt zunehmend an Bedeutung, um eine zuverlässige Grundlage für das Gemeinwohl in allen Bereichen des öffentlichen Lebens zu schaffen. Auf diese Weise können wir der Vereinsamung, insbesondere älterer Menschen, entgegenwirken. Gleichzeitig ist das Engagement junger Mitbürger in unseren Dörfern und Städten von großer Bedeutung. Wir unterstützen beispielhafte Initiativen in unseren Gemeinden, um Gemeinschaft zu fördern und Isolation und Individualisierung entgegenzuwirken. Private, digital vernetzte Initiativen, können künftig wichtige Mosaiksteine für das partnerschaftliche Miteinander aller Generationen im Westerwald sein und verdienen unsere Aufmerksamkeit.

## *Ortsnahe medizinische Versorgung und Pflege...*

Unser Ziel ist es, die ärztliche Versorgung im Westerwaldkreis sicherzustellen. Nicht nur die Corona Pandemie hat gezeigt, wie wichtig ärztliche Versorgung vor Ort ist. Die Menschen im Westerwald müssen durch niedergelassene Ärzte aller Fachrichtungen in unmittelbarer Nähe, ambulante Dienste, Gesundheitszentren, Pflegeeinrichtungen sowie die modernen Krankenhäuser in Dernbach, Hachenburg, Montabaur und Selters hervorragend versorgt werden. Krankenhäuser müssen nah bei den Menschen sein und dürfen sich nicht ausschließlich in den Oberzentren konzentrieren. Dafür werden wir uns mit ganzer Kraft einsetzen.

Es ist eine große Herausforderung, die ambulante ärztliche Versorgung im Westerwaldkreis zu sichern. Insbesondere die Nachwuchs- und Altersentwicklung bei den Hausärzten gibt Grund zur Sorge. Wir Christdemokraten haben hierzu im Kreistag ein Förderprogramm auf den Weg gebracht, das ein Niederlassen im Westerwald attraktiver gestaltet und einen wirtschaftlichen Anreiz schafft. Ein weiterer Baustein ist die Teilnahme am Pilotprojekt „Telenotarzt“ zur telemedizinischen Unterstützung der Notfallversorgung im Rettungsdienst in unserer Region, den die CDU auf den Weg gebracht hat. Wir werden auch künftig innovative Ansätze wie Medizinische Versorgungszentren (MVZ), die Bildung von ärztlichen Gemeinschaftspraxen und den Einsatz von Telemedizin unterstützen.

Unsere Bemühungen umfassen auch das Bereitstellen ausreichender und bedarfsgerechter Angebote für pflegebedürftige Menschen. Leistungsfähige Pflegedienste sind für die ambulante Versorgung von Menschen in ihrer vertrauten Umgebung unerlässlich. Dort, wo dies nicht möglich ist, bieten Seniorenheime älteren pflegebedürftigen Menschen Schutz und Geborgenheit. In vielen Gemeinden fördern wir die Entstehung neuer Wohnformen für Senioren, die eine wohnortnahe Pflege und Betreuung sowie eine selbstbestimmte Lebensgestaltung ermöglichen. Pflegende Angehörige verdienen ebenso Unterstützung und Anerkennung wie begleitende ehrenamtliche Initiativen in der Seniorenarbeit. Die CDU hat als erste Partei im Westerwald ein umfassendes Seniorenprogramm entwickelt, das zwischenzeitlich fortgeschrieben und durch den gesamten Kreistag getragen wird. Zahlreiche Einzelinitiativen wurden und werden aus diesem beispielhaften Handlungskatalog für unsere älteren Menschen vor Ort umgesetzt.

## *Integration und Zuwanderung...*

Die Zuwanderung aus dem außereuropäischen Ausland stellt auch im Westerwaldkreis eine bedeutende Herausforderung für alle Beteiligten dar. Die erfolgreiche Betreuung von Geflüchteten wurde vor allem durch die vorbildliche Zusammenarbeit verschiedener kommunaler Ebenen und das engagierte Wirken vieler Ehrenamtlicher ermöglicht. Dabei ist es uns wichtig, dass alle Beteiligten die Regeln unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens respektieren und einhalten. Sprachförderung und Bildung sind für uns der Schlüssel einer erfolgreichen Integration. Daher setzen wir uns gemeinsam mit freien Trägern der Wohlfahrtspflege für maßgeschneiderte Betreuungs- und Förderprogramme, insbesondere für geflüchtete Kinder und Jugendliche, ein. Durch das Versagen der Bundes- und Landespolitik steigt die Zahl der Flüchtlinge auch im Westerwald kontinuierlich an. Die Kommunen tragen dabei die Hauptlast der Aufnahme und sind inzwischen an ihre Grenzen gestoßen. Sinnvolle Integration kann nur dort gelingen, wo die Menschen nicht überfordert werden. Die vorbildliche Solidarität der Menschen im Westerwald wird aufs Spiel gesetzt, wenn diese Grenzen überschritten werden. Hier erwarten wir als CDU von den Verantwortlichen in Bund und Land eine angemessene finanzielle und organisatorische Ausstattung und eine verantwortungsvolle Steuerung des Zuzugs.

## *Kultur für alle - vielfältig und zugänglich...*

Im Westerwaldkreis erblüht ein reichhaltiges und attraktives Kulturleben, das maßgeblich von ehrenamtlichen und kommunalen Initiativen in Dörfern und Städten getragen wird. Wir setzen uns dafür ein, diese Vielfalt weiter zu fördern und zu stärken. Durch Unterstützung zentraler Angebote wie der Kreisvolkshochschule und der Kreismusikschule sowie durch die Förderung von Veranstaltungsreihen wie beispielsweise unsere „Westerwälder Gespräche“ möchten wir das kulturelle Leben vor Ort bereichern. Unsere Museen in Hachenburg und Höhr Grenzhäuser sowie der Geologie- und Industriepark Stöffel sind Zeugnisse der reichen Geschichte des Westerwaldes. Wir werden diese Einrichtungen weiterhin unterstützen und eng mit Verbänden, Kulturvereinen, Städten und Verbandsgemeinden zusammenarbeiten, um beste Rahmenbedingungen zu schaffen und neue Ideen zu fördern.

## *Sport für alle - gesund und ansprechend...*

Sport ist eine beliebte Freizeitbeschäftigung, die oft in der reizvollen Natur des Westerwaldes ausgeübt wird. Wir werden weiterhin die ehrenamtliche Arbeit der Sportvereine für alle Altersgruppen und Bevölkerungsschichten unterstützen. Gleichzeitig setzen wir uns für die Verbesserung und den Ausbau von Sportstätten ein und fördern den Bau und die Instandhaltung von Sporteinrichtungen durch die Gemeinden. Das auf unsere Initiative eingeführte „Flutlichtprogramm“ des Kreises hat bereits in zahlreichen Gemeinden geholfen, die Sportplätze mit modernen und energiesparenden Beleuchtungsanlagen auszustatten. Unsere Bemühungen erstrecken sich auch auf den Ausbau von touristischen Rad- und Wanderwegen, um die Naturverbundenheit und das Freizeitsportangebot zu stärken. Auf Grundlage unseres Vorschlags hat der Kreis in Zusammenarbeit mit den Verbandsgemeinden allein in den letzten Jahren über 200 km attraktive Radschleifen eingerichtet.

## *Unsere Traditionen pflegen - Identität bewahren...*

Die Pflege der regionalen Traditionen liegt uns am Herzen. Heimat- und Dorffeste, örtliche Vereine und die Förderung des heimatlichen Dialekts sind wesentliche Elemente zur Bewahrung unseres kulturellen Erbes. Wir setzen uns dafür ein, dass lokale Veranstaltungen, insbesondere die traditionelle Kirmes oder Karnevalsumzüge, nicht durch übermäßige bürokratische Hürden behindert werden.

Unsere Zusammenarbeit mit den christlichen Kirchen basiert auf unseren christdemokratischen Werten von Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit, während wir gleichzeitig offen für alle Religionen sind.

## *Ehrenamt wertschätzen und stärken - das Rückgrat unserer Gemeinschaft...*

Das vorbildliche Engagement vieler Bürger bildet das Fundament des Zusammenhalts in unseren Dörfern und Städten. Das Ehrenamt leistet dabei wertvolle Arbeit für die Integration in den Kommunen. Wir setzen uns dafür ein, die Rahmenbedingungen für das Ehrenamt zu verbessern und die Vereinsarbeit durch unterstützende Maßnahmen und eine Reduzierung der Bürokratie zu erleichtern. Besonders möchten wir junge Menschen für freiwilliges Engagement begeistern, beispielsweise durch Blaulichttage in Kindergärten und Schulen. Unsere Anerkennung und Unterstützung gilt insbesondere den Ehrenamtlichen im Brand-, Rettungs- und Katastrophenschutzdienst sowie den vielfältigen sozialen Initiativen.

## *Menschen brauchen Sicherheit und Schutz...*

Im Westerwald haben die Menschen ein Recht auf ein sicheres Leben. Ein intaktes soziales Netzwerk und die Solidarität untereinander bieten einen bedeutenden Schutz vor Straftaten wie Einbrüchen und persönlichen Übergriffen. Eine verstärkte Polizeipräsenz in den Gemeinden ist notwendig und erfordert entsprechende personelle Verstärkung der örtlichen Dienststellen. Dabei ist es wichtig, das niedrige Kriminalitätsniveau unserer Region durch Prävention zu bewahren.

## *Bürger- und unternehmensfreundliche Verwaltung ...*

Wir sehen die Verwaltung auf allen Ebenen als Partner für Bürger sowie Unternehmen. Kommunale Verwaltungen sollten für die Menschen da sein und nicht umgekehrt. Deshalb streben wir den Abbau überflüssiger bürokratischer Hürden an und möchten Verwaltungsprozesse digitalisieren oder – wo möglich – automatisieren, um diese zu vereinfachen. Unsere Behörden vor Ort müssen aber auch weiterhin unseren Bürger die Möglichkeit bieten, ihr Anliegen in Präsenz vorzubringen. Gefördert werden soll auch die Harmonisierung von Behördenprozessen zwischen den Kommunalverwaltungen aller Ebenen. Unternehmen werden aktiv durch die kommunalen Behörden bei ihren Anliegen unterstützt, insbesondere bei Ansiedlungen und Genehmigungsverfahren. Durch einen „Runden Tisch“ mit allen Verfahrensbeteiligten innerhalb und außerhalb der Kreisverwaltung können wir schnelle Genehmigungsverfahren sicherstellen. Eine Gewerbeflächendatenbank auf Kreisebene, unter Beteiligung aller Verbandsgemeinden, kann bei Neuansiedlungen und Betriebserweiterungen hilfreich sein. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Westerwaldkreises, welche auf unsere Initiative zurückgeht und eine der ersten ihrer Art in Rheinland Pfalz war, spielt eine entscheidende Rolle bei der Unterstützung als Schnittstelle zwischen Unternehmen und öffentlicher Verwaltung. Ihre Rolle als Dienstleister und Serviceagentur für unsere Unternehmen muss zielgerichtet ausgebaut werden.





# Bildung und Ausbildung vor Ort fördern



## *Schulen, vorbildlich im Westerwald...*

Die Bildungschancen unserer Kinder sind für uns besonders wichtig. Daher haben wir in der Vergangenheit sehr viel in den Neubau und die Renovierung unserer Schulen investiert. Wir als CDU sind uns bewusst, dass gut ausgestattete Schulen für Familien und die Wirtschaft ein entscheidender Standortfaktor sind; auch darum werden wir uns in Zukunft weiterhin für unsere Schulen einsetzen. Landesweit werden wir für unsere vorbildliche und vielfältige Schullandschaft im Westerwald gelobt. Wir haben dabei erfolgreich die bestmögliche Lernumgebung für unsere Kinder und ihre Lehrkräfte umgesetzt und schreiben uns das auch in Zukunft auf die Fahne. Wir werden hier nicht nachlassen, denn starke Schulen sind ein immens wichtiger Entwicklungsort für unsere Kinder.

## *Unsere Kindertagesstätten...*

Kurze Beine, kurze Wege – das ist weiterhin ein Grundsatz christdemokratischer Bildungspolitik. Kitas und Schulen müssen in der Nähe erreichbar sein, damit Kinder und Jugendliche nicht früh entwurzelt werden. Gut erreichbare Kitas und Schulen sind zudem Standortfaktoren, die für Familien entscheidend bei der Wohnort- oder Berufswahl sind. Es braucht ausreichend Kitaplätze auch bei steigenden Betreuungszeiten. Gerade Berufstätige benötigen eine verlässliche und flexible Betreuung für ihre Kinder, um Beruf und Familie bestmöglich zu vereinbaren. Als Kreis wollen wir weiter dafür sorgen, dass wir mit den personellen Rahmenbedingungen den steigenden Bedürfnissen gerecht werden. Eine gute Zusammenarbeit mit den Kita-Trägern, insbesondere Gemeinden und Kirchen, ist uns wichtig. Gemeinsam mit ihnen ist ein Netz an vielfältigen Angeboten im Westerwald entstanden; für unsere jungen Familien und ihre unterschiedlichen Bedürfnisse. Wir setzen uns dabei für mehr Entscheidungsfreiheit vor Ort, weniger gesetzliche Vorgaben durch das Land ein. Unsere Erzieher vor Ort wissen in Abstimmung mit den Eltern am besten, wie sie den Kindern gerecht werden. Dabei werden die Kitas für unsere Gemeinden und den Kreis eine zunehmende finanzielle Belastung. Die Kosten steigen gerade angesichts gesetzlicher Vorgaben durch den Landesgesetzgeber explosionsartig an. Hier erwarten die Kommunen eine angemessene finanzielle Beteiligung des Landes.

## *Bildung für eine starke Zukunft...*

Die Bildungschancen unserer Kinder liegen uns am Herzen, und wir setzen uns entschieden für dieses Ziel ein. Wir haben erheblich in den Neubau und die Renovierung der Schulen investiert, das gilt ebenso für private Schulangebote, die vom Kreis maßgeblich finanziell unterstützt werden. Wir Christdemokraten sind uns der Bedeutung gut ausgestatteter Schulen als Standortfaktor für Familien und die Wirtschaft bewusst. So hat sich der Westerwaldkreis in vielen Jahren auch zu einem Hochschulstandort entwickelt. Diesen gilt es, für die Zukunft zu erhalten und entscheidend zu stärken. Hierfür wollen wir insbesondere Kooperationen mit den umliegenden Hochschulen und Universitäten ausbauen. Auch zukünftig werden wir uns für die Belange unserer Schulen und Hochschulen einsetzen.

## *Vielfältige Bildungsmöglichkeiten...*

Es ist uns wichtig, den Eltern ein breites Bildungsangebot zur Auswahl für ihre Kinder zur Verfügung zu stellen. Viele Familien wünschen sich heute eine Ganztagsbetreuung in einem pädagogisch ansprechenden Umfeld. Daher streben wir eine bedarfsgerechte Ausstattung mit Schulmensen und Bewegungsmöglichkeiten für Schüler an. Auch unterstützen wir die Kooperation mit den örtlichen Vereinen am Nachmittag. Die Halbtagschule hat in allen Schulformen für uns weiterhin einen hohen Stellenwert. Wir werden sicherstellen, dass die entsprechende Wahl auch weiterhin in der freien Entscheidung der Eltern liegt. Zudem werden wir uns dafür einsetzen, dass der Schülerverkehr im Kreis den Bedürfnissen der Familien angepasst bleibt. Auch mit Blick auf das Ganztagsförderungsgesetz (GaFöG), welches ab dem Schuljahr 2026/27 für die Erstklässler gelten soll, ist uns der Ausbau von Mensen und Räumen wichtig. Hier sind wir im stetigen Austausch mit den Trägern und Schulen, wie eine gute Ausgestaltung gelingen kann. Auch die Ferienbetreuung gilt es nach Möglichkeit umzusetzen, hier arbeiten wir mit vielen Partnern zusammen, denn der Rechtsanspruch kann nur gemeinsam gelingen.

## *Unterstützung für unsere Förderschulen...*

Wir setzen uns für unsere Förderschulen ein, die besonders gut geeignet sind, um auf die Anforderungen und Bedürfnisse spezieller Schülergruppen einzugehen. Berechtigte Inklusionsbemühungen dürfen nicht dazu führen, dass diese Schulformen aufgelöst werden, da sie Kindern in besonderem Maße einen pädagogisch sinnvollen Schutzraum bieten können. Wir sind stolz, im Kreis sehr gute Förderschulen und auch ein Förderschulzentrum in Siershahn vorzuhalten, die auch seitens der Eltern rege nachgefragt werden. Für ihren Um- und Ausbau werden wir uns starkmachen. Unsere Förderschulen kooperieren bereits gut und vertrauensvoll mit allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen. Dies wollen wir auch zukünftig aktiv unterstützen. Dies kann ein Mehrwert für alle Schüler sein, ob mit oder ohne Beeinträchtigung. Für uns Christdemokraten ist klar: Wir stehen zu unseren Förderschulen!

## *Bildung als gemeinsame Aufgabe...*

Mit dem Kreisprogramm "Wäller Kinder lernen schneller" haben wir ein Modellprojekt für eine sehr gute Ausstattung von Kindertagesstätten und Schulen entwickelt. Moderne Formen der Digitalisierung und Medienkompetenz werden mit kommunaler Hilfe Teil der schulischen Erziehung. Wir möchten sicherstellen, dass Konzepte weiterhin im Dialog zwischen Schulen und Kommunalpolitik entwickelt werden. Unsere Schulen und Kindertagesstätten benötigen auch Unterstützung bei der sozialen Betreuung der Kinder, insbesondere in Krisensituationen. Dies geschieht durch die von freien Trägern und dem Westerwaldkreis angebotene und abgestimmte Kita-Sozialarbeit und vorhandene Familienzentren. Auf unsere Initiative hin sind Schulsozialarbeiter an allen weiterführenden Schulen im Westerwaldkreis tätig; sie unterstützen die Lehrkräfte bei ihrer täglichen Arbeit und sind Ansprechpartner für Kinder in Not. Die Schulsozialarbeit bauen wir weiter aus und unterstützen sie bei ihrer Arbeit, denn wir wissen: Eine gute Schule braucht auch neben gutem Lehrpersonal entsprechend qualifizierte Schulsozialarbeiter.

## *Investition in Bildungseinrichtungen...*

Bildung erfordert angemessene Einrichtungen. Dies ist eine langfristige Aufgabe kommunaler Politik. In den letzten Jahren haben wir viele wichtige Investitionen im Bereich Schulbau auf den Weg gebracht. Die IGS in Selters und die Neubauten am Gymnasium Marienstatt sowie der Ausbau benötigter Fachräume an den weiterführenden öffentlichen Schulen sind deutliche Beispiele dafür, dass wir die Bildungseinrichtungen auf dem neuesten Stand halten. Diese Anstrengungen gilt es fortzusetzen. Auch in der digitalen Unterrichtswelt arbeiten wir als Kreis mit unseren Schulen zusammen und gestalten sie so modern wie möglich aus, gemäß der Schulform und den Bedürfnissen. Wir verstehen uns als fester Partner an der Seite der Schulen.

## *Berufliche Bildung...*

Für unsere jungen Menschen ist die berufliche Bildung ebenso wichtig wie für die Betriebe unserer Region. Die Berufsbildenden Schulen im Westerwaldkreis bieten ein starkes, modernes und vielfältiges Angebot. Dort kann auch die Hochschulreife erworben werden. Wir möchten die Vielfalt dieser Schulen erhalten und fördern. Die berufliche Ausbildung wird in enger Kooperation mit unseren Betrieben gestaltet, wobei die Unternehmen der Region Partner sind und in die Gestaltung des Unterrichts einbezogen werden sollten. Wir möchten weiterhin die gute technische Ausstattung der Berufsbildenden Schulen unterstützen, um eine qualitativ hochwertige Ausbildung zu gewährleisten, insbesondere im Interesse von kleinen und mittelständischen Betrieben. Industrie 4.0 gibt es auch im Westerwald! Dafür müssen wir unsere Auszubildenden auch an den Schulen auf den neusten Stand bringen und ihnen alle notwendigen Möglichkeiten bieten. Grundsätzlich wollen wir, dass die Angebote für die Ausbildungsberufe im Kreis für unsere Jugendlichen noch stärker vernetzt und bekannter werden. Hierzu braucht es entsprechende Netzwerke aus Schule und Wirtschaft. Die Ausbildungsmessen sowie alle Angebote zur beruflichen Orientierung müssen auch im Kreis verstetigt und breiter beworben werden. Dabei muss die Expertise von Praktikern vor Ort einbezogen werden.

## *Bildung ist mehr als Schule...*

Fort- und Weiterbildung sind wesentliche Bestandteile unseres sich wandelnden Arbeitslebens. Gerade im Zeitalter der Digitalisierung und der Künstlichen Intelligenz (KI) ist es unerlässlich, sich kontinuierlich weiterzubilden, um den Anforderungen von heute und morgen gerecht zu werden. Wir befürworten öffentlich geförderte Weiterbildungsmaßnahmen für Arbeitnehmer mit unterschiedlichen Qualifikationen, um ihnen den beruflichen Aufstieg zu ermöglichen. Auch im lokalen Kontext sind solche Angebote von großer Bedeutung. Die Volkshochschulen und die Kreismusikschule im Westerwaldkreis beispielhafte Einrichtungen, die wir unterstützen und ausbauen möchten. Sie werden auch künftig zeitgemäße Angebote schaffen. Politische Bildung ist ein Eckpfeiler unserer demokratischen Gesellschaft. Unsere Schulen spielen dabei eine zentrale Rolle in der Förderung demokratischer Werte. Wir haben mit dem Konzept "Planspiel Demokratie Politik für Dich und mich" ein besonders praxisnahes Angebot für junge Menschen entwickelt.



Heimat ist, wo wir  
**berufliche Chancen**  
nutzen können



***Der Westerwaldkreis präsentiert sich als wirtschaftlich starker Raum mit hohem Haushaltseinkommen, das beweisen aktuelle Untersuchungen eindrucksvoll. Um diese Position beizubehalten, arbeiten wir gemeinsam daran, unsere Region attraktiv für Arbeitnehmer und Arbeitgeber zu gestalten. Es ist von großer Bedeutung, dass der Kreis für Unternehmen, die hier bereits ansässig sind oder sich neu ansiedeln möchten, einen starken Standort darstellt. Dazu gehört auch, unseren Unternehmen geeignete Flächen für ihre Entwicklung zur Verfügung zu stellen. Die Wirtschaft im Westerwaldkreis profitiert von überregionalen Verbindungen, weshalb wir sicherstellen müssen, dass unsere Verkehrsverbindungen und unsere digitale Infrastruktur dem gerecht werden. Die leistungsfähige Anbindung aller Regionen im Kreis an das überregionale Verkehrsnetz muss deshalb auch gegen den Widerstand der in Bund und Land regierenden Parteien unser stetes Anliegen bleiben.***

## ***Fachkräfte gewinnen und binden...***

Die Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften wird zu einem entscheidenden Faktor für die zukünftige Entwicklung. Unsere Unternehmen benötigen Fachkräfte und stehen dabei in Konkurrenz zu städtischen Regionen. Wir müssen unsere Unternehmen unterstützen, indem wir spezifische Marketingmaßnahmen wie Plattformen, Foren, Netzwerke und Apps nutzen oder entwickeln. Spezielle Events wie Messen und Infoveranstaltungen können entscheidende Bausteine für eine positive Entwicklung sein.

## ***Vorhandene Potenziale gezielt fördern...***

Der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften motiviert uns, bislang ungenutzte Potenziale verstärkt in den Fokus zu rücken. Die kontinuierliche Beschäftigung älterer Arbeitnehmer über das Renteneintrittsalter hinaus ist sowohl für die Betriebe als auch für die Arbeitnehmer von Bedeutung. Viele Arbeitnehmer möchten auch nach Erreichen des Rentenalters weiterhin aktiv sein. Ihre Expertise und Erfahrung sind für die Unternehmen von großem Wert. Wir möchten hierzu maßgeschneiderte Angebote für Teilzeit- und Aushilfstätigkeiten fördern. Ebenso möchten wir unsere Betriebe gezielt über die Möglichkeiten des Einsatzes älterer Mitarbeiter informieren und Pilotprojekte mit Vorbildcharakter für den gesamten Kreis gemeinsam mit den Westerwälder Unternehmen voranbringen.

Die Integration von Zuwanderern bietet die Chance, den Bedarf an Arbeitskräften zu decken. Wir sind bestrebt, Menschen, die zu uns gekommen sind und hier leben, durch Sprachkurse und gezielte Weiterbildungsangebote für eine erfolgreiche Integration in den Arbeitsmarkt zu qualifizieren.

## *Die Wertschätzung des Handwerks...*

Die Wirtschaft im Westerwald wird maßgeblich von mittelständischen Handwerksbetrieben getragen. Initiativen wie "Hände hoch fürs Handwerk" lenken die verdiente Aufmerksamkeit auf diese bedeutende Branche und sollten daher fortgeführt werden. Wir möchten junge Menschen ermutigen, eine fundierte handwerkliche Ausbildung als attraktive Alternative zum Studium zu sehen. Die Politik sollte begleitende Maßnahmen zur Förderung dieser Entwicklung ergreifen. Bei öffentlichen Aufträgen sollten Ausbildungsbetriebe bevorzugt werden. Die Einführung des Frühführerscheins ist insbesondere für Auszubildende im ländlichen Raum eine hilfreiche Unterstützung. Wir setzen uns dafür ein, dass diese Initiative weiter ausgebaut wird. Kooperationen mit benachbarten Kreisen sollten angestrebt werden, um die berufliche Bildung vor Ort zu stärken. Wir schlagen die Einführung spezieller Förderprogramme vor, um das überbetriebliche Wissensmanagement zu unterstützen und sicherzustellen, damit unsere Betriebe wettbewerbsfähig bleiben.

## *Unsere Heimat ist auch für Besucher attraktiv...*

Der Westerwald ist eine reizvolle Urlaubsregion durch seine günstige Lage inmitten Deutschlands. Die attraktive Mittelgebirgslandschaft und zahlreiche Freizeitmöglichkeiten locken Besucher an. Um diese Vorzüge optimal zu nutzen, ist eine enge Zusammenarbeit zwischen den Kommunen und benachbarten Kreisen erforderlich, um den geographischen Westerwald als Gesamtregion zu vermarkten und ein überzeugendes Gesamtangebot zu präsentieren. Der Westerwald ist insbesondere bei Aktivurlaubern beliebt. Daher sollten wir uns weiterhin auf die Entwicklung eines gut ausgebauten Wander- und Radwegenetzes, komfortable Ferienunterkünfte sowie moderne und überregionale Werbeaktionen konzentrieren, um den heimischen Tourismus zu fördern. Heimat braucht eine zukunftsweisende Vision, um lebensfähig zu bleiben.

## *Verantwortungsvolle Finanzpolitik für eine nachhaltige Zukunft...*

Im Westerwaldkreis leben wir nach dem Prinzip der finanziellen Vernunft. Diese Maxime gilt sowohl für unsere Bürger als auch für unsere öffentlichen Haushalte. Dank einer disziplinierten Ausgabenpolitik der CDU konnte der Kreis Jahr für Jahr Schulden abbauen und gehört somit zu den Vorreitern in Rheinland Pfalz. Trotz der erheblichen Benachteiligung im Finanzausgleich des Landes haben wir als einer der wenigen Kreise im Land regelmäßig einen ausgeglichenen Haushalt. Wir achten darauf, nur so viel auszugeben, wie wir haben. Durch eine der niedrigsten Kreisumlage im Land schaffen wir einen soliden finanziellen Spielraum für unsere Gemeinden. Der Abbau von Schulden ist eine Investition in die Zukunft unseres Kreises, unsere Kinder sollen nicht darunter leiden, dass wir über unsere Verhältnisse gelebt haben.

## *Digitale Infrastruktur fördern...*

Der Westerwald nimmt bereits eine wichtige Rolle in der Breitbandversorgung ein. Um diese Position auch in Zukunft zu sichern und von der Digitalisierung zu profitieren, ist der weitere Ausbau der digitalen Infrastruktur ein zentrales Ziel. Es ist entscheidend, sowohl eine flächendeckende Versorgung als auch die Bereitstellung der heute und zukünftig benötigten Bandbreite zu gewährleisten. Wir setzen uns dafür ein, die "weißen Flecken" auf der Landkarte des Glasfasernetzes zu schließen und jedem Ort im Westerwaldkreis Zugang zu einem ausreichend gut ausgebauten Breitbandnetz zu ermöglichen. Zudem streben wir an, eine bestmögliche Bandbreite in den Gewerbegebieten sicherzustellen, um den Wirtschaftsstandort Westerwald zu stärken. Auch die Förderung eines fortschrittlichen Mobilfunknetzes – ohne Funklöcher – ist von großer Bedeutung.

## *Erhalt und Ausbau des Straßennetzes...*

Seit vielen Jahren bekennen wir uns zum Erhalt und Ausbau eines dichten und leistungsfähigen Netzwerks an Kreisstraßen, das die Gemeinden im Westerwald miteinander verbindet. Wir treten vehement gegen die Ausdünnung unseres Straßennetzes durch die Landesregierung aus SPD, FDP und Grünen ein, da dies die Ortsgemeinden und Anlieger finanziell überfordern würde. Wir kämpfen für den Erhalt dieser Straßen in der Trägerschaft des Kreises und fordern die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge. Zudem setzen wir uns für die Schaffung optimaler Verkehrsverbindungen im Westerwald ein, insbesondere durch den Ausbau der Bundesstraßen (B54, B255, B414) sowie der Landesstraßen und damit die Verbesserung der Anbindung an den ICE-Bahnhof Montabaur.

## *Nachhaltige Verkehrskonzepte fördern...*

Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) ist eine wichtige Ergänzung zum individuellen Pkw-Verkehr im ländlichen Raum. Wir möchten weiterhin einen Busverkehr mit mittelständigen Unternehmen im Rahmen unseres Verkehrsverbundes unterstützen und den öffentlich finanzierten Schülerverkehr als Rückgrat des ÖPNV im Westerwald erhalten. Wir werden bestehende Formen des ÖPNV bedarfsorientiert fördern, Hauptachsen ausbauen und dabei insbesondere die Bedürfnisse beeinträchtigter Menschen berücksichtigen. Zudem setzen wir uns für die Förderung verschiedener Formen der Mobilität ein, die Schaffung von Ladestationen für Elektrofahrzeuge sowie alternativer Formen des ÖPNVs, wie beispielsweise Jugend- und Seniorentaxis, Ruf- oder Bürgerbusse („Mobility on Demand“). Wir befürworten außerdem die Schaffung geeigneter Testumgebungen für zukünftige Mobilitätsformen, die sich noch in der Entwicklung befinden. Durch die zunehmende Nutzung von E-Bikes gewinnt auch das Fahrrad als Verkehrsmittel größere Bedeutung in unserer Mittelgebirgsregion. Diesem Umstand tragen wir Rechnung durch ein gezieltes Förderprogramm für alltagstaugliche Radwege. Vorhandene Straßen und Wirtschaftswege sollen radtauglich optimiert werden, noch bestehende Lücken zwischen unseren Gemeinden geschlossen werden. Die Vernetzung mit dem ÖPNV soll deutlich verbessert werden. Wir Christdemokraten räumen dem Ausbau der Radnutzung im künftigen Mobilitätsangebot eine erhebliche Bedeutung ein und macht sich dafür stark.



Unsere Heimat für das Wohlergehen künftiger Generationen schützen



## *Schutz der Umwelt und Erhalt ländlicher Lebensräume...*

Der Westerwald, Heimat einer vielfältigen Natur, benötigt Schutz und Bewahrung. Es gilt durch gezielte Güterabwägung unsere Landschaft, die Artenvielfalt, Grünflächen und Wälder besonders zu schützen. Die von Landwirtschaft geprägte Landschaft bildet einen wesentlichen Teil unserer Westerwälder Identität. Von kommunaler Seite unterstützen wir regionale Initiativen der Selbstvermarktung. Wir setzen uns für den Schutz ausgewiesener Schutzgebiete ein und fördern eine vielfältige Landwirtschaft, die gesunde Lebensmittel und lokale Erzeugnisse hervorbringt. Die Unterstützung ökologisch geprägter Landwirtschaft und von Landwirten sind wichtige Schritte, um die Bedürfnisse von Mensch und Natur in Einklang zu bringen.

## *Nachhaltige Nutzung von Ressourcen und Energie...*

Klimaschutz ist ein wichtiges Anliegen für uns. Wir leisten unseren Beitrag zur Reduzierung der Treibhausgase. Den öffentlichen Einrichtungen kommt dabei eine Vorbildfunktion zu. Die Energienutzung befindet sich in einem stetigen Wandel, der auch ökonomischen Aspekten Rechnung trägt. Wir Christdemokraten vertreten eine verantwortungsvolle Energiepolitik, die auf Stabilität und Nachhaltigkeit setzt. Wir fördern die dezentrale und eigenwirtschaftliche Energieerzeugung und unterstützen heimische Unternehmen, um die Wertschöpfung in der Region zu erhalten. Wir setzen uns für Effizienzmaßnahmen im Gebäudemanagement sowie für den Ausbau der Investitionen bei der Energieerzeugung ein. Zudem sollte der Baubestand in den Blick genommen werden, um den Energieverbrauch zu reduzieren und die Umweltbelastung zu minimieren. Wir sprechen uns darüber hinaus dafür aus, unsere energieintensiven Unternehmen – vor allem die im familiengeführten Mittelstand – bei der Transformation mit Maß und Ziel zu unterstützen. Wir setzen für die Nutzung regenerativer Energien ein. Dabei setzen wir auf einen gesunden Mix aus Photovoltaik, Biomasse und Windenergie mit möglichst hoher Wertschöpfung vor Ort.

## *Vorbildfunktion der Kommunen in Abfallwirtschaft und Wasserversorgung...*

Der Westerwaldkreis fungiert als Vorreiter für eine umweltschonende Abfallentsorgung. Die Entscheidung für die Trockenstabilatanlage in Rennerod war eine von uns getragene zukunftsweisende Entscheidung und erweist sich heute als nachhaltige Alternative mit höchster Verwertungsquote. Wir Christdemokraten unterstützen auch damit nachhaltige Initiativen und Technologien, die die Wiederverwertung und Wiederaufbereitung von

Abfällen gewährleisten. Die Westerwälder profitieren aufgrund der vorbildlichen Arbeit unseres Abfallwirtschaftsbetriebes von vergleichbar günstigen Müllgebühren im Landesschnitt. Wir erkennen die Bedeutung von sauberem Wasser als Grundlage des Lebens an und befürworten Maßnahmen, die zur Verbesserung der Wasserqualität beitragen.

## ***Verantwortungsvoller Umgang mit natürlichen Ressourcen...***

Der Basalt- und Tonabbau hat im Westerwald eine lange Tradition und leistet einen maßgeblichen Beitrag zur regionalen Wirtschaft. Die Nutzung dieser natürlichen Bodenschätze bleibt auch in Zukunft ein wichtiger Wirtschaftszweig und bedarf unserer Wertschätzung. Wir betonen die Wichtigkeit eines verantwortungsvollen Umgangs mit diesen Ressourcen, der die Umweltbelastung minimiert und die Rekultivierung der abgebauten Gebiete gewährleistet. Wir setzen uns dafür ein, dass Entscheidungen und Wertschöpfung den Gemeinden vor Ort zugutekommen und im Einklang mit anderen schützenswerten Gütern, wie z.B. der Trinkwasserversorgung, erfolgen.

# ***Im Westerwald hat Heimat Zukunft***

Eine lebenswerte Zukunft für den Westerwald zu gestalten ist unser zentrales Anliegen in der Kommunalpolitik. Die Verbundenheit mit der Region, ihren Menschen und der Landschaft bildet die Grundlage für die verantwortungsbewusste politische Arbeit. Das Ziel ist es, das Bewährte zu erhalten und gleichzeitig neue Wege gemeinsam mit allen Beteiligten zu gestalten.

Dieses Wahlprogramm vermittelt unsere Vision für die zukünftige Entwicklung des Westerwalds. Es zeigt die Schwerpunkte auf und skizziert den Weg, den die Partei für die Region einschlagen möchte. Wir legen großen Wert darauf, im fortlaufenden Dialog mit den Bürgern zu stehen und deren Ideen und Vorschläge zu berücksichtigen. Die aktive Einbindung der Menschen im Westerwald ist ein wesentlicher Bestandteil für eine erfolgreiche Politik vor Ort. Mit unserem Programm „Impulse“, regelmäßigen persönlichen und digitalen Gesprächen mit den Menschen und Gruppen unserer Region, setzen wir seit Jahren Maßstäbe für einen regelmäßigen Austausch zwischen Bürgern und Politik. Wir Christdemokraten rufen dazu auf, gemeinsam für den Westerwald zu arbeiten und diesen als unsere Heimat gemeinsam zu gestalten. Offenheit für Anregungen und die Bereitschaft zum konstruktiven Dialog bilden die Grundlage für eine positive Entwicklung der Region. Die Unterstützung und Beteiligung aller Bürger werden als essenziell angesehen, um den Westerwald als lebenswerten und liebenswerten Lebensraum zu erhalten und weiter voranzubringen.

Wir bitten Sie weiterhin um Ihr Vertrauen. Geben Sie uns die Chance, Vertrautes zu erhalten und Neues zu wagen. Bei uns wissen Sie den Westerwald in den besten Händen. Wir arbeiten für Sie und den Westerwald – Herz, Heimat, Haltung ist unser Programm und unser Ansporn. Wir wollen die Erfolgsgeschichte des Westerwaldes fortschreiben. Gemeinsam mit unseren Bürgern – gut für den Westerwald.

Herausgeber

CDU Kreisverband Westerwald  
Koblenzer Str. 48  
56410 Montabaur

Tel.: 02620 999 430  
Fax: 02620 999 435  
E-Mail: [kontakt@cdu-westerwald.de](mailto:kontakt@cdu-westerwald.de)

Kommunalwahl

**9. Juni 2024**

